

Symposium zu Brustkorb-Erkrankungen

Thoraxzentrum Ruhrgebiet ist Vorreiter für neue Therapieformen

Bochum ▪ Vorreiter bei neuen Therapieformen des Lungenkrebses sind die Experten des Thoraxzentrums Ruhrgebiet aus Bochum und Herne. Knapp 9000 Patienten wurden vergangenes Jahr im Thoraxzentrum behandelt.

Mit seinen Standorten an der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum und am Evangelischen Krankenhaus in Herne-Eickel ist es eines der wenigen großen Zentren in Deutschland,

das sämtliche Behandlungsmöglichkeiten der Lunge anbieten kann.

Ihr Wissen und ihre Erkenntnisse werden die Experten beim zweiten Thoraxsymposium, am 12. und 13. Februar, im Herner Archäologiemuseum vorstellen.

Fokus: Lungenkrebs

„Schwerpunktmäßig wird es um die neuen Leitlinien zur Behandlung von Lungenkrebs sein“, so Prof. Dr. Santiago Ewig. „Aber auch die

wichtigsten neuen Erkenntnisse der pneumologischen Infektiologie werden Thema sein.“ Denn Lungenkrebs ist die häufigste zum Tode führende bösartige Tumorerkrankung: 2009 wurden 43 000 Fälle registriert. Zum Vergleich: 1960 waren es 30 000 Fälle.

Entsprechend intensiv wird an neuen Therapie- und Diagnostikformen gearbeitet. Die deutlichen Fortschritte der vergangenen zwei Jahre und die von ihnen entwickel-

ten Verfahren werden die Experten in Herne vorstellen.

Experten referieren

Unter den Experten finden sich Namen wie Prof. Dr. Klaus Wiedemann, der als renommiertester Thorax-Anästhesist Deutschlands gilt, und Dr. Erich Hecker, Experte für minimal invasive Lungen-Chirurgie. Mit einigen weiteren gelten sie als Deutschlands innovativste Köpfe.